X.

Berichtigung.

In meiner Monographie, den so merkwürdigen Chronisten Petrus de Zittavia betreffend, (Zittau 1823. 146 S. gr. 8.) bemerkte ich zwar, S. 135, daß dieser Petrus sich in Jöchers Gelehrtenlexicon nicht finde; hier aber sey es mir erlaubt, dies zu berichtigen, und bei dieser Gelegenheit noch einige andere Bemerkungen aus einigen eben erst erschienenen Schriften anzuknüpfen.

Jöcher enthält ihn unter seiner außerordentlich großen Menge Petri, Tom. III. p. 1466, doch; aber nennt ihn Abt von Königshofen, welcher Irrthum durch zu wörtliche Uebersetzung des Namens Aula regia (d. i. Kloster Königssaal) entstanden ist. Ich erwähne dieß Vorkommen im Jöcher um so mehr, weil wir hier zugleich die Notiz erhalten, daß von unserm historischen Abte auch Sermones vorhanden wären, welche auf der Universitätsbibliothek zu Leipzig aufbewahrt würden. Die Auffindung dieser Handschrift würde Unterzeichnetem sehr interessant seyn.*) Als Gewähr giebt Jöcher die Chiffer Fa. an, welche Fabricius bedeutet und kann hier wohl nur Fabricii bibliotheca latina medii aevi meinen, welche ich noch nicht selbst habe nachschlagen können. Der darin XV. 823 citirte Petrus de Saxonia, der auch Sermones hinterlassen hat, ist zwar gleichzeitig, aber ein andrer.

Obige unrichtige Uebersetzung von Aula regia mit Königshofen veranlaßt mich noch, vor Verwechselung des Chronici Aulae regiae mit 3 ähnlich genannten alten Schriften zu warnen. Man muß nämlich unterscheiden a) das Chronicon Aulae regiae oder von Königssaal. b) Königshofens Chronik, d. i. Jakob Tringers von Königshofen Elsasser Chronik. Herausgeg. mit Anm. von Schilter. Straßburg 1698. 4. v. (S. Kochs Compend. der deutschen Lit. Gesch. I. 55.) Er lebte 30 Jahre später, als

---

*) Dies Manuscript mag nach Leipzig gekommen seyn, als nach Aufhebung des Klosters Altenzella seine Bibliothek an Leipzig übergeben ward. Kein Wunder, wenn die Altenzeller Cistercienser ein Werk eines ausgezeichneten Cistercienders aus Böhmen in Abschrift besaßen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden